

Calwer Wochenblatt

№ 106.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

79. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inzerationspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirke; außer Bezirk 15 Pfg.

Donnerstag, den 7. Juli 1904.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Viertel 1.10 incl. Fracht. Vierteljährl. Postgebühren ohne Bestellg. 1.8. Ost- u. Ruhrpr. vierteljährl. 1.10. J. d. Post. Viertel 1.10. Bestellgeld 20 Pfg.

Amtl. Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betr. die Vornahme der diesjährigen Vormusterung des Pferdebestands im Bezirk Calw.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß die Vormusterung des Pferdebestands im Bezirk am 20., 21., 22., 23., 25. und 26. Juli d. J. stattfindet und zwar:

1. Tag.
Am **Mittwoch, den 20. Juli, vorm. 9¹/₂ Uhr**, für die Pferde der Gemeinden **Oberreichenbach** und **Oberfollbach** in **Oberreichenbach** auf dem Platz vor dem Löwen,
am **20. Juli, vorm. 10¹/₂ Uhr**, in **Rötenbach** vor dem Spritzenhaus,
am **20. Juli, vorm. 11¹/₂ Uhr**, in **Würzbach** auf dem Platz vor dem Rathaus,
am **20. Juli, nachm. 3¹/₂ Uhr**, in **Altburg** am Eingang des Orts gegen Oberriedt,
am **20. Juli, nachm. 4 Uhr**, für die Pferde von der Gesamtgemeinde **Epeghardt** in **Oberriedt** bei dem Haus der Wwe. Kugele.
2. Tag.
Am **Donnerstag, den 21. Juli, vorm. 8¹/₂ Uhr**, für die Pferde der Gemeinde **Sonnenhardt** auf der **Eisenbahnstation Leinach**,
am **21. Juli, vorm. 9¹/₂ Uhr**, für die Pferde der Gemeinden **Leinach**, **Emberg** und **Zavelstein** in **Leinach** vor dem Hirsch,
am **21. Juli, vorm. 10¹/₂ Uhr**, für die Pferde der Gemeinde **Schniech** an der Kreuzung der Straße **Leinach-Oberfollwangen**,
am **21. Juli, vorm. 11¹/₂ Uhr**, für die Pferde der Gemeinden **Oberfollwangen** und **Agendach** in **Oberfollwangen** auf der Straße vor dem Rathaus,
am **21. Juli, nachm. 12¹/₂ Uhr**, in **Breitenberg** auf der Straße vor dem Rathaus,
am **21. Juli, nachm. 1¹/₂ Uhr**, für die Pferde der Gemeinden **Neuweiler** und **Hoffstett** in **Neuweiler** an der Straße vor dem Lamm.
3. Tag.
Am **Freitag, den 22. Juli, vorm. 9 Uhr**, in **Nichelberg** beim Rathaus,
am **22. Juli, vorm. 10¹/₂ Uhr**, in **Nichalden** beim Rathaus,
am **22. Juli, vorm. 11 Uhr**, in **Hornberg** an der Kreuzung der Straße nach Hornberg-Nichalden,
am **22. Juli, vorm. 11¹/₂ Uhr**, in **Zwerenberg** beim Rathaus,
am **22. Juli, nachm. 3 Uhr**, in **Martinsmoos** auf der Hauptstraße,
am **22. Juli, nachm. 3¹/₂ Uhr**, in **Oberhaugstett** auf der Hauptstraße,
am **22. Juli, nachm. 4¹/₂ Uhr**, für die Pferde von **Reubulach**, **Altbulach** und **Liebelsberg** in **Reubulach** auf dem Platz vor dem Rathaus.
4. Tag.
Am **Samstag, den 23. Juli, vorm. 7 Uhr**, in **Calw** auf dem Brühl,
am **23. Juli, vorm. 9 Uhr**, in **Girsau** auf dem Platz vor dem Rathaus,
am **23. Juli, vorm. 9¹/₂ Uhr**, für die Pferde von **Ernstmühl Ort** und **Weiler** in **Ernstmühl** am Wohnhaus von L. Wagner,
am **23. Juli, vorm. 11 Uhr**, für die Pferde von **Dennjacht** und **Unterreichenbach** in **Unterreichenbach** auf dem Platz bei der Friedenslinde,

am **23. Juli, nachm. 12¹/₂ Uhr**, in **Liebenzell** in der Bahnhofstraße.

5. Tag.
Am **Montag, den 25. Juli, vorm. 8¹/₂ Uhr**, für die Pferde von **Neuhengstett** und **Ottensbrunn** in **Neuhengstett** auf der Straße vor dem Rathaus,
am **25. Juli, vorm. 9¹/₂ Uhr**, für die Pferde von **Unterhaugstett** und **Ronalam** in **Unterhaugstett** vor dem Rathaus,
am **25. Juli, vorm. 10¹/₂ Uhr**, in **Möttlingen** am Platz beim Rathaus,
am **25. Juli, vorm. 11¹/₂ Uhr**, in **Simmozheim** auf dem Platz vor dem Rathaus,
am **25. Juli, nachm. 3 Uhr**, in **Ofeldheim** auf der Straße vor dem Rathaus,
am **25. Juli, nachm. 4 Uhr**, in **Althengstett** auf der Straße im untern Dorf.

6. Tag.
Am **Dienstag, den 26. Juli, vorm. 9 Uhr**, für die Pferde von **Stammheim** und **Holzbrunn** in **Stammheim** vor dem Rathaus,
am **26. Juli, vorm. 10¹/₂ Uhr**, für die Pferde von **Gehingen** und **Dachtel** in **Gehingen** auf der Hauptstraße des Orts,
am **26. Juli, nachm. 2¹/₂ Uhr**, in **Dedenpfronn** vor dem Schulhaus.

Jeder Pferdebesitzer ist nach erhaltener schultheißenamtlicher Aufforderung bei **Vermeidung gesetzlicher Strafen und Zwangsmassregeln verpflichtet**, spätestens zu der oben bestimmten Zeit und an dem genannten Ort seine sämtlichen Pferde vorzuführen, mit Ausnahme:

- a. der unter 4 Jahre alten Pferde, d. h. der nach dem 6. Juli 1900 geborenen;
- b. der Hengste;
- c. der Stuten, die entweder hochtragend sind (innerhalb der nächsten 4 Wochen abfohlen) oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben;
- d. der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen deutschen Gestützbuch“ oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub — geführten Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers;
- e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind;
- f. der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten;
- g. der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen;
- h. der Pferde, welche bei einer früheren Musterung der Pferde des Gemeindebezirks als **dauernd kriegsunbrauchbar** bezeichnet worden sind;
- i. der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

Gemäß § 4 Abs. 2 des Pferde-Aushebungsgesetzes ist der Vorstand der R. Kreisregierung befugt, unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung einzutreten zu lassen. Bei besonderer Dringlichkeit ist auch das Oberamt hierzu ermächtigt.

Die vorübergehend kriegsunbrauchbaren Pferde sind von der Vorführung nicht befreit.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

- 1) Mitglieder der regierenden Deutschen Familien.
- 2) Die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal.
- 3) Die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde.
- 4) Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Kerzte und

Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes am Tage der Musterung notwendigen eigenen Pferde.

- 5) Die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten vertragsmäßig gehalten werden muß.
- 6) Die königlichen Staatsgestüte.
- 7) Die städtischen Berufsfeuerwehren.
- 8) Die städtischen Polizeiverwaltungen.

Eine Musterung der kriegsbrauchbaren Fahrzeuge findet in diesem Jahr nicht statt.

Den Ortsbehörden werden unter Hinweis auf § 5 und 7 der Pferdeaushebungsvorschrift (Regbl. 1902 S. 459) nachstehende weitere Aufträge erteilt:

- 1) Von größter Wichtigkeit für den geordneten Gang des Musterungsgeschäftes ist die **sorgfältigste Aufstellung der Pferdevorführungsliste** (§ 5 der Pferdeaushebungsvorschrift). Diese Pferdevorführungsliste ist in **doppelter Ausfertigung** anzulegen und müssen beide Listen bezüglich der Eintragungen **seitenweise genau übereinstimmen**.

Sie haben **sämtliche** im Gemeindebezirk vorhandenen Pferde zu enthalten, es sind jedoch die nach obigen Ausführungen (§ 4 Abs. 1 und 2 der Pferdeaushebungsvorschrift) nicht gestellungsbew. nicht vorführungspflichtigen Pferde nicht anzunehmen **mit Ausnahme der unter c genannten Stuten**. Die Eintragung dieser ist erforderlich, weil sie zu den als vorübergehend kriegsunbrauchbar bis zur nächsten Musterung zurückgestellten Pferden zählen.

2) Die Ortsbehörden haben sich zu dem Musterungsgeschäft an dem bestimmten Musterungsplatz **rechtzeitig einzufinden** und der **Vormusterungskommission** die gefertigte **Pedeevorführungsliste in doppelter Ausfertigung**, sowie die **Vorladungsscheine** der Pferdebesitzer **vorzulegen**, die **Pferdeliste der letzten Musterung mitzubringen**, auch sich davon zu überzeugen, daß sämtliche gestellungspflichtigen Pferde ihrer Gemeinden zur Vorführung gelangen.

Die Pferdebesitzer sind eine **viertel Stunde** vor dem Musterungstermin auf den Musterungsplatz zu bestellen, damit die Aufstellung der Pferde und die Befehung derselben mit Nummern und den Bestimmungstäfelchen anstandslos erfolgen kann.

3) Weiter ist **dafür zu sorgen**, daß der gewählte **Musterungsplatz** bei Vornahme der Musterung **nicht** in irgend welcher Weise **verstellt** ist und daß die **vorzuführenden Pferde genau nach dem aufgestellten Verzeichnis zur Aufstellung und Vorführung gelangen**. Wenn in einem Musterungsort mehrere Gemeinden zusammengezogen werden, so sind die Pferde der einzelnen Gemeinden genau nach der oben angegebenen Reihenfolge vorzuführen.

Entsprechende Bekanntmachung ist in den Gemeinden alsbald in ortsüblicher Weise zu erlassen und sind diejenigen Pferdebesitzer, welche Pferde zur Vormusterung zu stellen haben, **urkundlich** aufzufordern, ihre gestellungspflichtigen Pferde zu der oben festgesetzten Zeit an dem bestimmten Musterungsorte vorzuführen.

4) Die **Pferde müssen** der Musterungskommission **vorgeführt** werden und es haben die Ortsbehörden **dafür zu sorgen**, daß die Pferde **mit Gebiß versehen** womöglich durch ehemalige Soldaten berittener Waffen vorgeführt werden.

Jedem Pferd muß links an dem Halfter die früher hinausgegebene rote Nummertafel,

welche der Nummer der Vorfahrungsliste entspricht, befestigt werden.

Außerdem sind bei denjenigen Pferden, welche bei der vorjährigen Vormusterung als kriegsbrauchbar bezeichnet wurden, die den Schultheißenämtern zugegangenen Bestimmungstafeln am linken Badenstück der Halfter zu befestigen.

Die erforderlichen Formulare für die Anlegung der Vorfahrungslisten in doppelter Ausfertigung und für die Aufforderung der Pferdebesitzer zur Vorführung ihrer Pferde sind den Schultheißenämtern bereits früher zugegangen.

Auf dem Musterungsplatz ist an geeigneter Stelle ein Tisch mit 3 Stühlen, Tintenzug und Federn aufzustellen.

Die Ortsbehörden sind für die vollzählige Vorführung der Pferde ihrer Gemeinden, für die geordnete Aufstellung und Vorführung der Pferde, sowie für die richtige Anbringung der Nummern und Bestimmungstafeln an den Pferden verantwortlich und können sich in Ausführung ihrer Tätigkeit von den örtlichen Polizeiorganen und der Landjägermannschaft unterstützen lassen.

Die Polizeidiener sind rechtzeitig und genau zu instruieren.

Kurzer Vollzugsbericht ist spätestens bis 14. Juli d. J. anher als „Militaria“ zu erstatten.

Calw, 5. Juli 1904.

R. Oberamt.
Boelter.

Tagesneuigkeiten.

Altensteig, 5. Juli. Nachdem von lubenhafter Hand an der Straße nach Ebhausen ca. 30 Obstbäume einfach abgebrochen wurden, sind gestern Nacht auch hier an der Straße bei der Werner'schen Anstalt an ca. 8 tragbaren Obstbäumen starke Äste zum Teil abgeknippt und abgebrochen worden. Nach den Tätern wird eifrig gesucht. Auch während der heutigen Heuernte machten sich hief. lebige Bürschchen daraus ein Vergnügen, Hausbewohner bei Nacht herauszuläuten und vollbeladene Heuwagen, welche vor den Scheuern standen, umzuwerfen. Nachdem man nunmehr die Urheber der letzteren Lubenstreiche ermittelt hat, dürfte eine exemplarische Strafe die Bürschchen zur Vernunft bringen.

Stuttgart, 5. Juli. Die Mittel der König Karl-Jubiläumstiftung sind neuer in folgender Weise verwendet worden: 5885 M zum Besten derjenigen Landwirte, die in diesem Jahre Uberschwemmungs- und Gewitterschaden oder durch Hagelschlag Schaden an Gebäuden, Weinbergen und Obstbäumen erleiden. 715,20 M zur Unterstützung bestehender oder zur Einführung neuer Hausindustriezweige in armen Gemeinden des Landes; 3150 M als Reise stipendien; 2000 M für den Verein der Arbeiterkolonien in Württemberg und endlich 5020 M für Einrichtungen zur Förderung des Kleingewerbes. Die Medaille der König Karl-Jubiläumstiftung für tüchtige Arbeiter und Bedienstete, die in einem und demselben Geschäft bezw. Betrieb langjährige treue und erprobte Dienste geleistet haben, ist an 139 Bewerber, von denen 110 in gewerblichen und 29 in landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigt sind, verliehen worden.

Stuttgart, 5. Juli. Gestern Nachmittag kurz vor 5 Uhr wurde an einem Neubau in der Seestraße ein 20 Jahre alter Maurer durch einen Werkstein, der während des Aufziehens am Maschinengerüst aus einer Höhe von 5 m herunterfiel getroffen und getödtet. Der Unfall ist vermutlich dadurch verursacht, daß das Aufzugsseil sich auf der Trommel der Aufzugmaschine aufgelaufen und dann abgesprungen ist. Hiedurch stieß der Stein auf ein Gerüst auf, verlor seine wagrechte Lage, rutschte aus dem Seil und stürzte ab. Der Leichnam des Verunglückten wurde ins Leichenhaus des Pragerfriedhofs verbracht.

Tübingen, 5. Juli. Der Metzgergeselle Schwarz in Niedlingen, der sich selbst der Bluttat in Osterdingen bezichtigte und nachher dieselbe wieder leugnete ist, wie die Gegenüberstellung ergeben hat, nicht der gesuchte Täter.

Ulm, 5. Juli. Im „Nab“ in Erbach wurde gestern früh der 78 Jahre alte Tagelöhner Wendel, der auf der Durchreise dort übernachtet hatte, tot im Bett aufgefunden. Der herbeigerufene Arzt konstatierte am Halse Erdrückungserscheinungen, woraus man schloß, daß Wendel erdrosselt worden sei. Der Tat verdächtig wurde der im gleichen Zimmer untergebracht gewesene Tagelöhner Reichle, ein auf 2 Stöcken gehender Mann, in Dach bei Erbach verhaftet, der jedoch die Tat ableugnete. Bewohner von Erbach, die nachts heimkehrten, wollen Hilferufe gehört haben.

Friedrichshafen, 5. Juli. (V. Schwäbischer Eisenbahnerstag.) Es mögen mehrere tausend Eisenbahner gewesen sein, die sich am Sonntag gegen 2 Uhr zum Festzug durch die reich geschmückten Straßen der Stadt unter Vorantritt der ganzen Kapelle des Inf.-Reg. No. 124 und von zahlreichen Festzugfrauen sammelten. Um 2.15 erfolgte der Einmarsch in den Schloßhof und unter den Klängen des König Karl-Marsches der Vorbeimarsch an den Majestäten, die auf der Terrasse Aufstellung genommen hatten. Nach dem Vorbeimarsch wurden die Mitglieder der engeren Vorstanderschaft und die Bezirksobmänner, zusammen etwa 20 Herren, von Ihren Majestäten empfangen und einzeln vorgestellt. Die Majestäten unterhielten sich in leutseligster Weise längere Zeit mit jedem einzelnen und erkundigten sich eingehend nach den Verhältnissen des Personals und des Verbands. Zum Schluß dankte der König in einer kurzen Ansprache für die dargebrachte Huldigung und wünschte dem Verband eine glückliche Zukunft und dem Fest einen schönen Verlauf. Um 3 Uhr begann der V. Schwäbische Eisenbahnerstag in den Räumen des Kurgartens. Die Kapelle des 6. Regiments konzertierte. Der 2. Verbandsvorsitzende Opp toastete auf das Königspaar, Stadtschultheiß Schmid dankte namens der festgebenden Stadt in einer herzlichen Ansprache. Unmittelbar nach ihm hielt Ministerpräsident a. D. Freiherr Dr. v. Mittnacht folgende begeisterte aufgenommene Ansprache: „Meine Herrn

und früheren Mitarbeiter! In meiner 27jährigen Amtstätigkeit als oberster Chef der württ. Verkehrsanstalten ist mir die Erinnerung noch lebendig an ein tüchtiges und pflichtgetreues Personal der Unterbeamten. Was vermöchte die einsichtsvollste Leitung der Verkehrsanstalten zu leisten, wenn sie nicht mit Sicherheit auf die Intelligenz und Opferwilligkeit der Unterbeamten und des Personals, auf dessen Schultern ein schwerer und verantwortungsvoller Dienst liegt, die in Wirklichkeit die Grundpfeiler der Verwaltung genannt werden können, rechnen könnten in den heutigen Tagen eines großen und segensreichen Verkehrs. In diesem Sinne wünsche ich Ihrem Verbands Blühen und Gedeihen und rufe: „Die Eisenbahner und Dampfschiffahrer leben hoch.“ Verbandssekretär Roth brachte ein Hoch auf Ministerium und Generaldirektion aus, das einen lebhaften Beifall fand. Die Unterbeamtenvereine von Ulm trugen verschiedene Chöre in gelungener Weise vor. Dem Feste, das den schönsten Verlauf nahm, wohnten zahlreiche Beamte, insbesondere als Vertreter der Generaldirektion Obersekretär Needer, Obersteuerrat Kirm, Dampfschiffahrtsinspektor Beilge, Landtagsabgeordneter Locher, die Stadtpfarrer beider Konfessionen und viele andere bei. Abends fand Illumination auf dem Bodensee statt. Den Schluß des Tages bildete ein Langvergnügen im Kurgartensaal. — In entgegenkommender Weise hat gestern die Kgl. Generaldirektion der württ. Staatsbahnen dem Verband ein großes Dampfboot zu einer Rundfahrt auf dem Bodensee zur Verfügung gestellt. Die Rundfahrt begann um 8 Uhr. Die Kapelle des Inf.-Reg. No. 124 konzertierte während der ganzen Fahrt. Das Schiff wandte sich zunächst gegen die Insel Mainau, fuhr an Konstanz, Romanshorn, Rorschach und Bregenz vorbei nach Lindau, wo einständiger Aufenthalt war und von da nach Friedrichshafen. Damit hat die Tagung ihr Ende erreicht.

Pforzheim, 5. Juli. In große Betrübniß wurden gestern nachmittags 2 Wüthinger Familien veretzt. Das 2jährige Kind des Landwirts Bayer sprang aus dem elterlichen Hof auf die Straße und geriet unter ein vorbeifahrendes Sandfuhrwerk, wodurch dem armen Kind beide Beine abgedrückt und der Unterleib aufgerissen wurde. Mittels Sanitätswagen wurde es ins Pforzheimer Kinderhospital verbracht. — Das 7jährige Kind der Witwe Gauß stieg an dem Sanitätswagen auf das Trittbrett, glitt aus und geriet mit den Füßen in die Räder, wodurch ein Fuß abgedrückt wurde. — Das erstere Kind ist im Spital gestorben.

Hamburg, 5. Juli. Der präsidierende Bürgermeister von Hamburg, Dr. Hachmann, der schon seit längerer Zeit schwer leidend war, ist nach einer plötzlichen Verschlimmerung seines Befindens, heute früh gestorben.

Vom japanisch-russischen Krieg.

Petersburg, 5. Juli. Der „Nowoje Wremnia“ wird aus Liaohang gemeldet, daß die Taktik des Generals Kuropatkin die Japaner unsicher macht. Die Lage hinter ihrer Front ist ziemlich traurig. Sie haben wenig Proviant und

Feuilleton.

Nachdruck verboten

Die Schwestern.

Roman von Hans Wachenhusen.

(Fortsetzung.)

„Auf meinem Schloß in Steiermark, von dem ich eben komme,“ sprach der Fürst weiter, „nahm ich jetzt diese Aufzeichnungen in einsamen Abendstunden aus der Bibliothek und vertiefte mich darin, und da stieß ich auf den Namen Cosimo Leoni . . . Sie kennen denselben?“

„Allegrina verneinte schweigend.“

„Und zwar in Beziehung zu dem Namen Skota!“ fuhr er fort. „Dieser Cosimo war ein Freund meines Vaters, der die Künstlerin liebte; er ging aus und ein in seiner Villa im Albanergebirge, bis . . . er nicht mehr kam und mein Vater ihn in Rom erst suchen mußte. Ich komme jetzt an eine heikle Stelle, doch Sie müssen es wissen.“

Cosimo Leoni hatte sich mit einer berühmten Sängerin vermählt, die im Albanergebirge ihre Ferien verbrachte, wo er sie in meines Vaters Haus kennen gelernt hat. Als dieser nach einigen Jahren wieder auf seinen Landsitz zurückkehrte und Cosimo Leoni aufsuchte, fand er ihn grenzenlos elend in seiner Ehe. In seiner Leidenschaftlichkeit ließ sich der junge Künstler hinreißen, einen Rivolen zu töten; er floh ins Gebirge und dort fand ihn mein Vater als einen Flüchtigen der in seiner Verweifung dem Wahnsinn nahe war. Er war es, der ihn überredete, mit dem Paß seines italienischen Dieners nach Deutschland zu fliehen, nach Berlin, wohin er ihm einflußreiche Empfehlungen mitgab. Dieser Diener trug den Namen Skota, und unter diesem ließ der Flüchtige sich auch seine beiden Töchter in zartem Alter nachsenden. Mein Interesse für diese Sache bewog mich jetzt in meiner freiwilligen Einsamkeit auch die große Sammlung von römischen Lichtbildern zu durchmustern und ich fand — er zog ein kleines Rouwert aus der Brusttasche — diese beiden, Cosimo Leoni, so steht auf der Rückseite dieses hier und Emilia Marini auf der des anderen, die ich genau zu betrachten bitte.“

Mit ruhiger Hand nahm Allegrina auch das zweite Bild, nachdem sie das erste mühe los erkannt. Ihre Hand sank damit in den Schoß.

„Mein Vater ein M . . .“ zitterte es über ihre bleichen Lippen, „und sie . . .“

„Nicht doch —“ rief der Fürst lächelnd, die Gerichte haben ihn in absentia freigesprochen, weil er nur seine Ehre gerächt.“

„Und sie?“ wiederholte Allegrina, die nicht aufzublicken wagte.

„Sie freilich scheint ihre Schuld gebüßt zu haben, da sie als hochbeliebte Künstlerin zu einer so abhängigen Stellung herabgesunken ist! Aber — diese Frage drängt sich mir auf die Zunge — ist es nicht denkbar, daß sie absichtslos an dem jähen Tode Ihres Vaters Ursache ward, da sie dem unglücklichen Gatten in dessen Hause beganete, als sie sich Ihnen, ohne zu ahnen, daß Sie ihre eigene Tochter, vorstellen wollte? Warum sie gerade dahin ihre Schritte lenken mußte, ist rätselhaft, wie alle ungewöhnlichen Schicksalsfügungen. Sie hat aber jedenfalls von da ab gewußt, daß Sie ihr Kind seien, und Ihr Anblick mußte ihr täglich ein Vorwurf gewesen sein, wenn sie der Neue noch fähig ist!“

Die beiden Bilder lagen in Allegrina's Schoß; ihr Blick ruhte auf dem ihres Vaters.

„Ich verstehe sie jetzt erst. Ihr Wesen mußte mir ja unverständlich sein! In meinem Mißtrauen gegen die Welt wies ich jede Annäherung zurück, und leider bekenne ich, daß ich auch jetzt . . .“

„Es ist begreiflich!“ Der Fürst beugte sich in seinem Sessel vor und nahm ihre Hand in die seine. „Den Vorwurf, den sie vielleicht nicht empfindet, werden Sie gegen eine so pflichtvergeßene Mutter nicht unterdrücken können, zumal Sie gewohnt sind, sie als eine Ihnen untergeordnete Person zu betrachten. Die Schuld, die sie gegen Ihren Vater, gegen ihre Kinder auf sich geladen, muß zwischen Ihnen und ihr liegen; eine Schalkerin wird sie Ihnen also nicht sein können, denn das Band der Natur hat sie frevelhaft zerrissen. Verschweigen Sie ihr also vorläufig, daß Sie ihr Geheimnis kennen, und machen Sie sich um Ihre nächste Zukunft keine Sorge; Ihr Talent wird Sie weiter tragen . . . Mich beunruhigt nur eins — Sie sehen, ich weiß auch dies! — daß dieser leichtsinnige, unberechenbare Mensch ebenfalls in diesem Hause wohnt, daß ich nicht immer zu Ihrem Schutze bei der Hand werde sein können. Die Drohung, die er beim Fortgehen ausstieß, läßt mich fürchten, daß er Sie auch weiter zu belästigen mag.“

(Fortf. folgt.)



verlieren viele Trainsperde. Dadurch ist der Rückmarsch von zwei Divisionen nach Föngwantschön erklärlich. Im Süden haben die Japaner die Operationen vollständig eingestellt. Von Norden treffen täglich neue russische Truppen ein. Der Regen hat jetzt nachgelassen. In Wladivostok ist alles ruhig.

London, 5. Juli. Der „Standard“ meldet aus Tientsin, daß die Bewegung der japanischen Landtruppen hinter Port Arthur von sehr großer Tragweite sind und wahrscheinlich in den nächsten Tagen die entscheidende Schlacht herbeiführen werden. Das Hauptgeschwader des Admirals Togo ist seit dem 27. Juni, an welchem Tage das russische Schlachtschiff unterging, damit beschäftigt, Mannschaften bei Dalny zu landen, um den entscheidenden Angriff vorzubereiten. Die japanischen Truppen sind schon bei Haisicheng gelandet.

Tokio, 5. Juli. Die Spitzen der japanischen Kolonnen haben sich am 29. und 30. v. M. trotz der russischen Gegenangriffe behauptet. Am Taling-Paß wogte das Gefecht mehrfach hin

und her, doch blieb auch hier der Paß in japanischen Händen. Die Armee des Generals Kuroki gewann auf dem rechten Flügel weiter Terrain. Sie nahm den Paß Hsifoulin und brückte die russischen Transbaikalosen über den Fönschulin-Paß zurück. Hier soll General Rennenkampf befehligt haben. Auch gelang es der über den Motulin-Paß vordringenden Kolonne, den Lanholin-Paß zu besetzen.

Tokio, 5. Juli. Aus allen über den letzten Kampf vor Port Arthur hier bekannt gewordenen Einzelheiten ergibt sich, daß auch dieser Angriff des Admirals Togo ein voller Erfolg war. Die russische Flotte ist zweifellos in äbelster Verfassung in den Hafen heimgesandt worden und dürfte mit einer größeren Anzahl ihrer Schiffe auf Wochen wieder kampfunfähig sein.

Vermischtes.

— (Ein neues Betäubungsmittel.)
Ueber die Entdeckung eines sehr wirksamen örtlichen Betäubungsmittels berichten Londoner Blätter:

„Eucain“ ermöglicht Operationen, die sonst wegen Herzschwäche unterbleiben müßten; der Patient ist zwar an den mit Eucain behandelten Körperteilen unempfindlich gegen Schmerz, aber er bleibt bei Bewußtsein. Der Chirurg gewinnt bei Anwendung von Eucain mehr Zeit für seine Arbeit. Am nützlichsten wird Eucain bei der Behandlung der Schilddrüsen sein, weil Chloroform dabei oft unbrauchbar ist. In einem Londoner Krankenhaus wurde kürzlich eine erfolgreiche Operation von fast anderthalbstündiger Dauer mit Eucain gemacht. Es wird an der Stelle, wo der Schnitt gemacht werden soll, mit einer Nadel unter die Haut gespritzt. Nach wenigen Augenblicken kann die Haut geschnitten werden, ohne daß der Patient etwas fühlt. Wenn tiefere Teile bloßgelegt werden, wird das Eucain in Zwischenräumen von wenigen Minuten angewandt. Der Patient wird, wie in der Zeit vor Anwendung des Chloroforms, auf dem Operationstisch festgeschnallt, um unwillkürliche Bewegungen zu verhindern, und sein Kopf wird mit einem Tuch bedeckt. Er ist bei Bewußtsein, aber er fühlt nichts.

Amtliche und Privatanzeigen.

**R. Amtsgericht Calw.
Gerichtstag**

in Neuweiler wird am **Montag, den 11. d. M., vormittags 10 bis 12 Uhr**, auf dem Rathause daselbst abgehalten.

Den 4. Juli 1904.

Amtsgerichtsekretär **Daur.**

Erledigte Güterbefördererstelle.

Die Bewerber um den erledigten Dienst des Güterbeförderers bei der Bahnstation Weilderstadt werden eingeladen, ihre Meldungen unter Anschluß obrigkeitlicher Zeugnisse und Vermögenszeugnisse binnen 14 Tagen bei der **Betriebsinspektion Calw** einzureichen.

Altburg.

Die hiesige Ortsstiftung hat bis 1. August ds. Jrs.

900 Mk.

gegen gefällige Sicherheit auszuleihen.
Gemeindepfleger **Pfommer.**

Nichthalben.

Bekanntmachung.

Das Sammeln von Heidelbeeren, Preiselbeeren und Himbeeren in den hiesigen Gemeindegewaldungen ist für Auswärtige verboten.
Den 5. Juli 1904.
Schultheißenamt.
Sted.

Oberweiler.

Das Sammeln von Heidel- und Preiselbeeren in den hiesigen Gemeindegewaldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten.
Gemeinderat.

Emberg.

Das Sammeln von Heidelbeeren, Preiselbeeren und Himbeeren in den hiesigen Gemeindegewaldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten.
Gemeinderat.

Danksagung.

Für die freundlichen Glückwünsche, die uns aus Anlass der Verlobung unserer Tochter Johanna zugekommen sind, erlauben wir uns auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank auszusprechen.
H. Roos, Dekan.
Charlotte Roos, geb. Hermann.

Dr. Zahn

ist bis Ende Juli verreist.

Frau Friseur Reinhardt
(untere Marktstraße)
empfiehlt sich den geehrten Damen im **Frisieren und Kopfwaschen.**

Zur Mostbereitung

empfehle ich **Ia. Corinthen** zu billigsten Preisen.
Emil Georgii.
Die Corinthen sind billiger als die auswärts gekauften, bei denen Fracht und Nachnahmepfeifen dazu kommen.

Gemüsehobel, echte Tiroler Krauthobel,

Bohnenhobel und Schnitzler, Beerenmühlen, Beerenpressen,

Buttermaschinen, Spiritus-Schnellkocher,

empfiehlt billigst **Friedrich Herzog,** b. Gasth. z. Röhl.
Reparaturwerkstatt.

Calw.

Ein tüchtiger **Schreiner,**

der selbständig arbeiten kann, kann sogleich eintreten bei **Christian Buhl,** mech. Schreiner.

1000—1500 Mk.

sind gegen gute Sicherheit zu 4% auszuleihen; von wem, sagt die Redaktion ds. Bl.

Auf 15. August oder 1. Oktober wird von einer kl. Familie eine

Wohnung gesucht

von 4 Zimmern. Näheres im Compt. ds. Wochenbl.

Eine Wohnung

von 4 Zimmern und Zubehör habe auf 1. Oktober zu vermieten
Friedr. Sandt z. Engel.

Gebrannten

Kaffee

von M. 1.— bis M. 1.80 in feinsten Qualität empfiehlt **C. F. Grünenmai jr.,** Calw, Telefon 76.

Liebenzell.

Fuhrgeschäft.

Meinen seitherigen werthen Aufträgen zur Nachricht, daß mein Fuhrwerk nach wie vor zwischen **Liebenzell** und **Calw** verkehrt und Aufträge durch meinen **Tochtermann Gg. Kraft** übernommen und pünktlich besorgt werden. Niederlage im Gasthaus z. Jungfer. Achtungsvollst
Anna Hartmann Bwe.

Gesucht für eine kleinere bessere Familie ein

Dienstmädchen

im Alter von 16—18 Jahren. Näheres durch Red. ds. Bl.

Johannisbeeren

rote und schwarze, sowie **Stachelbeeren** werden abgegeben
Eutenschnabel No. 599, 3. Stod.

Johannisbeeren und Stachelbeeren

zur Weinbereitung verkaufen
Fr. Sundert, Pauline Selmaier, Leberstraße.

Schimmel

wird bei **eingemachten Früchten** verhindert durch **Dr. Oetker's Salicyl à 10** genügt für 10 Pfd. Früchte. Recepte gratis von den Firmen, welche führen **Dr. Oetker's Backpulver.**

Calw.

Empfehle mein großes Lager in **Duresco-Dachpappe,**

dieselbe ist erstklassiges Fabrikat, ungesandt, glatt und biegsam. Ebenso **Duresco-Schutz,**

auch zum Ausbessern schadhafter Pappdächer aller Art und kann mit Erfolg als Isoliermittel verwendet werden. Bei sachgemäßer Eindeckung und Pflege wird für Duresco-Pappe 15 Jahre Garantie geleistet. Beschreibungen und fachm. Gutachten, sowie Muster stehen gerne zu Diensten. Allein-Verkauf für Calw und Umgegend bei **Ernst Kirchner,** Zimmergeschäft.

Gleichzeitig empfehle ich **Antimerulion,**

bestes Mittel gegen Feuchtigkeit, Fäulnis und Schwamm.

Ia. Carbolinum, I. Marke. D. Obige.

Empfehle meinen **selbstgebrannten**

Fruchtbranntwein

F. Maier z. Schwane.

Zum Einlochen von Beeren u. s. w. empfehle

eingebundene Kasserolle und Rutscher

in großer Auswahl.
A. Anoll, Geschirrhandlung, untere Leberstraße.



Zu haben bei:

Emil Georgii, Apotheker Th. Hartmann, Th. Wieland, Alte Apotheke, Gustav Vell, Apotheker C. Mohl, Calw. Liebenzell.

Neue Fett-Matjes-Heringe

bei **C. F. Grünenmai jr.,** Calw. Telefon 76.



Öffentliche Wählerversammlung

am Sonntag, den 10. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Saale der Brauerei Dreiß.

Tagesordnung:

1. Reichstagsbericht, erstattet vom Herrn Reichstagsabgeordneten Schweichardt.
2. Volksschulnovelle und I. Kammer, Berichterstatter Herr Landtagsabgeordneter Dießing von Tübingen.

Wir laden hierzu sämtliche Wähler von Stadt und Land ohne Rücksicht auf ihre Parteistellung freundlichst ein und hoffen bei der Wichtigkeit der Tagesordnung auf zahlreiche Beteiligung.

Volkverein Calw.

überhaupt umfangreiche Küchenbetriebe verwenden mit Vorteil

Hotels, Pensionen, MAGGI's altbewährte WÜRZE.

— Vorteilhaftester Bezug in Flaschen Nr. 5 zu M. 6.—
— Sehr ausgiebig: deshalb sparsam zu verwenden.



In Sommer-Schuhwaren

und allen sonstigen Artikeln, von gewöhnlicher bis feinsten Qualität,
reiche Auswahl

bei
Chr. Zahn, obere Lederstraße.

Frauenarzt Dr. med. Albert Wagner
ist zurückgekehrt.

Sprechstunden 12—4 Uhr (ausgenommen Samstag u. Sonntag).
Stuttgart, 40 Schlossstrasse. Telefon 105.

Damen-Haar-Pflege.

Das Spezialgeschäft zum Haarwaschen (Champoing) ist wieder eröffnet.
Gute Bedienung wird zugesichert. **Borherige Anmeldung erbeten.**
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten unter Garantie.

Wilhelm Schneider, Friseur,
Calw, Bahnhofstraße, Telefon Nr. 77.

Farben, Lacke und Öle

in allen Sorten, billigt bei
C. Serva.

Tüchtige Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung.
Kunstbaumwollfabrik Hirsau.

Mädchen und Frauen

finden fortwährend Beschäftigung in der
Baumwollspinnerei Kentheim.

Ich bringe 2 sehr schöne dienstfähige

Zuchtfarren,

wovon einer Original-Simentaler, auf den
Calwer Markt.

Adolf Gble z. Linde,
Weilderstadt.



Photographische Bedarfsartikel:

Platten,
Rollfilms,
Papiere,
Lösungen,
Apparate auf Bestellung.
Neue Apotheke.
Th. Hartmann.

Rechter Münsterkäse

zu haben bei
C. F. Grünenmai jr.,
Calw, Telefon 76.

Ein **wahrer Schatz**
für alle durch jugendliche Verirrungen
Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung

82. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.
Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher
Laster leidet. Tausende verdanken dem-
selbst ihre Wiederherstellung. Zu beziehen
durch das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 21,
sowie durch jede Buch-
handlung.

"LORO"

fängt **Fliegen!** Fertigt zum
massenhaft Gebrauch!



Einfach u. billig! Das beste Mittel zur
Ausrottung der Stubenfliegen!
In den meisten Geschäften käuflich!
Fabrikant: Carl Gentner, Gppingen.

Johannisbeeren und Stachelbeeren

verkauft **Gärtner Rädinger.**

Brot- u. Würfelraffinade, Sandraffinade, Kristallzucker

empfehlen billigt
C. F. Grünenmai jr.,
Calw, Telefon 76.

Hohenlohe's Hafermehl

einzig richtiger
Zusatz zur Kindermilch
empfiehlt
Otto Stikel.

Natur-Heilanstalt

Degerloch-Stuttgart.
Das ganze Jahr geöffnet.
Prospekte durch den Besitzer
Dr. med. Katz, O'Hausen a. B.

Calw.

Schirme

aller Art empfiehlt
zu bekannt billigen
Preisen in großer Auswahl
Katharine Moser,
Schirmgeschäft.

Reparaturen jeder Art
werden auch fernherin schnell und
billig besorgt; ebenso das Ueber-
ziehen von Sonnen- und Regen-
schirmen.

Stand am Jahrmarkt vor
dem Hause.

Neapol. Kartoffeln, neue Sommer-Malta

empfehlen
C. F. Grünenmai jr.,
Calw, Telefon 76.

Einen schönen, dienstfähigen

Farren

verkauft
Johannes Reutter, Bauer,
Albulach.



16 Hühner (1903er) mit Hahn

(Minorita) verkauft
Hammer, Bäcker.


